

KUNSTHALLE ZÜRICH

Peter Fischli David Weiss

Diese Ausstellung mit Peter Fischli & David Weiss erfüllt den langgehegten Wunsch, in der Schweiz neue Werke des Künstlerduos in breiter Form zu zeigen, fand doch hierzulande seit seiner Einzelausstellung in der Kunsthalle Basel im Jahr 1985 keine grosse Werkpräsentation mehr statt. Weiter blieb die Schau "Plötzlich diese Übersicht" anfangs der achtziger Jahre der fulminante Auftakt einer als eher spärlich zu bezeichnenden Ausstellungspräsenz in der Heimatstadt Zürich. Nach einem Schwerpunkt der letzten Jahre auf fotografischen Arbeiten wird dem in den frühen Tonskulpturen und riesigen Polyurethanarbeiten wurzelnden plastischen Strang seines Werkes ein Hauptakzent eingeräumt. Diese neuen Plastiken nehmen Bezug sowohl auf die kleineren installativen Arbeiten in Cham und Bern (1991/92) als auch auf den Kunst am Bau-Beitrag im Neubau der Zürcher Börse, der - in 50 Vitrinen isoliert - Readymades unserer Konsumwelt zeigt, vom Bergkristall bis zum Natel.

Anachronistisch im Vergleich zu unseren Massenproduktionsmechanismen sind unzählige, aus Polyurethan geschnitzte und bemalte Gegenstände des (schweizerischen) Supermarkt-Alltags entstanden. Sie folgen der Devise, dass ihre scheinbare Normalität am meisten assoziativer Spielraum gewährt und sich in der Durchschnittlichkeit des Szenarios am unauffälligsten Wahrheit einstellt: "Der Tisch". Es sind keine Objekte von fetischhafter Symbolkraft, mehr für andere als für sich selber da; es sind Gegenstände mit suggerierten Spuren des Gebrauchs aus der Welt des Malens, Putzens, der Körperpflege, von Hobby und Freizeit: Fitness-Orangensaft, Nivea-Creme, Plastikbecken, Farbtuben, Stecker, Alkaselzer, Vim, Hammer, Videokassette mit Schwarzenegger. Hergestellt in lustvollen Exerzitien, kommen die Objekte ihren industriell gefertigten Vorbildern irritierend nahe. Sie sind jedoch unzweifelhaft als kunstvolle Werke der "Bildhauerei" dem allgemeinen Konsumprinzip entrückt. Akkumuliert auf einem monumentalen, tischartigen Sockel, erhebt sich eine Lagerstätte mit der Atmosphäre ateliermässiger Unordnung. Sie entwirft gewissermassen ein unüberschaubares Panorama der heutigen Warenwelt, ambivalent zwischen pseudosoziologischer Sachlichkeit, zeitgenössischem Stilleben und individuellem Befindlichkeitsfeld vermittelnd.

Weniger greifbare Aspekte unseres täglichen Lebens zeigt das "Kanalvideo", das unterirdische Abwassersysteme in geradezu sphärisch werdender Bewegung und Lichtbrechung durchforscht. Dazu gesellen sich andere Aspekte von Heimat und Fremdheit, so etwa in Fotos aus der Serie "Siedlungen, Agglomeration". Mit klischertertem und liebevollem Blick zugleich halten sie fest, wie von Schwammendingen bis Urdorf verwechselbare Formen von Behausung, zwischen Zebrastrreifen und geplanten Naturidyllen, gestaltet werden. Die "kleine Welt" webt sich - kaum mehr spitzbübisch wie auch schon - in globale Dimensionen, die beunruhigende Frage nach erfülltem Leben schleicht in das "Zufriedene Vorhandensein", so der Titel einer früheren Arbeit.

Zur Ausstellung erscheint in Zusammenarbeit mit der Edition Patrick Frey, Zürich, die Publikation SIEDLUNGEN, AGGLOMERATION mit 59 Farbbildungen.

PETER FISCHLI DAVID WEISS

Peter Fischli

geboren am 8.Juni 1952 in Zürich

1975/1976 Accademia di Belle Arti, Urbino
1976/1977 Accademia di Belle Arti, Bologna
1979 Beginn der Gemeinschaftsarbeit mit David Weiss

lebt in Zürich

David Weiss

geboren am 21.Juni 1946 in Zürich

1963/1964 Vorkurs, Kunstgewerbeschule Zürich
1964/1965 Kunstgewerbeschule Basel, Bildhauerklasse
1979 Beginn der Gemeinschaftsarbeit mit Peter Fischli

lebt in Zürich

Einzelausstellungen

1981 "Plötzlich diese Übersicht", Galerie Stähli, Zürich
1983 "Fieber", Galerie Monika Sprüth, Köln
1985 "Stiller Nachmittag", Galerie Monika Sprüth, Köln
Kunsthalle Basel / Groninger Museum
Centre Culturel Suisse, Paris
Produzentengalerie, Hamburg
1986 Sonnabend Gallery, New York
1987 Galerie Monika Sprüth, Köln
List Visual Arts Center MIT, Boston
Renaissance Society, Chicago
Le Case d'Arte, Mailand
1988 PS 1, New York
ICA, London
Moca, Los Angeles
Third Eye Center, Glasgow
Dallas Museum of Art
University Art Museum, Berkeley
Musée de Grenoble
Interim Art, London
Centre d'art contemporain, Genf
Portikus, Frankfurt/Main
1989 Sonnabend Gallery, New York
Galerie Monika Sprüth, Köln
Le Case d'Arte, Mailand
1990 Galerie Ghislaine Hussenot, Paris
IVAM, Valencia
Kunstverein München
Galeria Marga Paz, Madrid
1991 Kunstverein Düsseldorf
Secession, Wien
Galerie Achenbach, Frankfurt/Main
Galleria Bonomo, Rom
1992 Galerie Walcheturm, Zürich
Galleria Locus Solus, Genua
Galerie Francesca Pia, Bern
Centre Georges Pompidou, Paris
1993 Kunsthalle Zürich